

# MARIANISCHES MISSIONSWERK

der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria

A - 1130 Wien, Auhofstraße 169

Verlagspostamt 1130 Wien P.b.b. GZ 02Z030931 M

**Herzlich Grüß Gott!**

**Nr. 2 / Februar 2006**

Wozu kam GOTTES SOHN auf die Welt? **Für einen großartigen Neu-Anfang mit uns Menschen!** GOTTES SOHN nahm Wohnung in Maria: Es ist **das Wunder der Vereinigung zwischen GOTT und uns Menschen!** So will JESUS in jedem Menschen leben und alle zur Familie GOTTES machen. ER lädt uns zu Tisch: „**Nehmet und esset - Mein Leib! Trinket - Mein Blut!**“ Oh bewundernswerte und bestaunenswerte Demut!

Christ, sinke anbetend nieder, empfangen den **HERRN der Herrlichkeit**. Oder glaubst du nicht? Dann bleibe weg, sagt der hl. Paulus; du isst dir „das Gericht“. Lebst du in schwerer Sünde? Dann reinige deine Seele durch eine gute Beichte. Lass Deine Sünden abwaschen durch das kostbare Blut JESU CHRISTI!

Das Konzil sagt: JESUS will sich geheimnisvoll mit allen Menschen verbinden, zuerst mit allen Christen, aber auch irgendwie mit allen Nicht-Christen. Regierende bauen Reiche auf, manche mit Gewalt, ringen um die Einheit unter den Völkern. Menschen sind Suchende, viele gut, viele in Ichsucht, in Hass. JESUS aber baut ein ewiges Reich auf nur mit Seiner göttlichen Liebe. ER schafft sich in göttlicher Kraft eine neue Menschheit, lebt in ihnen und wirkt, wenn auch in verschiedenen Abstufungen.

**Was arbeitet JESUS in jedem Menschen, voll Mut trotz Rückschläge, von der Geburt bis zum Tod, meist still, oft auch laut mit Ereignissen!** Was für ein großartiges Werk der Erlösung und Reinigung, der Führung und Heiligung an uns Menschen, selbst an Bösen!

**Uns wird es die Sprache verschlagen, wenn wir JESU Wirken wirklich sehen werden!** Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr gehört, **was JESUS leistet und fertig bringt an uns Menschen!** Sind wir Christen nicht die „Schoßkinder“ GOTTES? Aber wie schwer ist es für die Nicht-Christen! Sagt uns nicht JESUS: „Es ist mehr Freude im Himmel über einen, der sich bekehrt, als über die anderen. . . Dirnen und Zöllner kommen eher zu GOTT. . . Die Ersten werden die Letzten sein?“ So baut JESUS eine GOTTES-Familie auf aus den Menschen aller Völker. **Es ist der geheimnisvolle Leib CHRISTI**, ein lebendiger Organismus. ER ist das Haupt, wir sind die Glieder, von IHM durchblutet, von IHM als dem Haupt geführt. Die ganze Welt und Schöpfung sind wachsende Vereinigung mit JESUS. **Nehmet und esset und lenket das kostbare Blut JESU zu allen Menschen!** Seid fleißig bei der hl. Messe, schließt Euch im Blutkreislauf mit JESUS und den Mitmenschen zusammen! Das bewirkt Heilung in den Menschen, Einigkeit und Liebe.

Welche Verantwortung für uns Christen, wenn einer das nicht ausnützt! **Arm**, wer daneben steht! Ein Schaden für ihn und für viele! Der Feind aller Menschen (der Teufel) freut sich. – Aber was für ein Segen und Glück für alle, die in Liebe JESUS anerkennen. - Betrachten und meditieren Sie jeden Punkt in Freude!

Helfen wir JESUS bei Seinem großen Werk! Wir sind wie Maria Seine Mitarbeiter für die ganze Welt. Wünschen wir allen Segen: **beten wir den trostreichen Rosenkranz: JESUS, der als König herrscht, der in Seiner Kirche lebt und wirkt, der richten wird die Lebenden und Toten, der kommen wird in Herrlichkeit, der alles neu machen und vollenden wird, der unser ewiges Glück sein wird!**

-----  
**Wallfahrt nach Fatima 28. 4. - 7. 5.:** Flug bis Madrid, mit Bus nach Fatima (3 Tage). **Wer kommt mit?**



# Unser Rechenschaftsbericht für das Jahr 2005

Mit großer Freude geben wir hier Rechenschaft über die Gelder, die Sie uns gegeben und die wir für bestimmte Projekte an unsere Missionare in den verschiedenen Ländern der Welt weiterleiteten. Es sind **Ihre Spenden** und **Ihre Opfer**, die Sie hier in Zahlen sehen können.

Deshalb ist es wirklich auch **Ihr Werk und Ihr Erfolg**. Sehen und staunen Sie wieder, was durch Ihre Liebe und Hochherzigkeit in den vielen Ländern gemacht werden konnte! Es stehen hier natürlich nur die einzelnen Stichworte für die vielen Projekte der Missionare.

GOTT möge Ihnen einmal zeigen, was durch Ihre Gabe und auch durch Ihr Gebet und durch ihre geistlichen Opfer in den Missionen geleistet werden konnte: **Großartiges!**



**Darum danken wir Ihnen im Namen aller Missionare von ganzem Herzen** für jede Unterstützung und Hilfe und sagen Ihnen wieder **ein herzliches VERGELTS GOTT!** Ebenso danken

Ihnen auch alle Christen und Nichtchristen, wie es uns die Missionare oft berichten. Sie beten mit ihren Leuten immer für die Wohltäter in Österreich, deren Anliegen und Sorgen. Das Gebet dieser Armen dringt sicher zu GOTTES Herz.

## 1. Namibia

P. Prov. Ph. Pöllitzer	Windhoek		Hl. Messen	21.023,--
„	„	Döbra	Priesterstudenten	6.564,--
Erzbischof L.Nashenda	Windhoek		AIDS-Kranke	2.000,--
Bischof J. Shikongo	Rundu	Rundu	Straßenkinder	700,--

## 2. Südafrika

P. Josef Anthofer	Pretoria	Ifafi	Gebetszentrum	1.010,--
„	„	„	Hl. Messen	1.050,--
Bischof Erwin Hecht	Kimberley		Hl. Messen	1.400,--

## 3. Lesotho

Bischof S. Khoarai	Mohales Hoek		Hl. Messen	1.600,--
„	„		Hungernde	4.000,--
„	„		AIDS-Kranke	5.000,--
„	„		Hl. Messen	1.400,--
P. Prov. Emil Moteaphala	Maseru		Hl. Messen	3.500,--
P. Peter Maboloka	Maseru	Mazenod	Hl. Messen	2.100,--
„	„	„	Medikamente	1.022,--

## 4. Angola

P. Emmanuel Isundala	Ondjiva	Namacunde	Fracht: Container	2.765,--
----------------------	---------	-----------	-------------------	----------

## 5. Kongo

P. Prov. M. Manimba	Kinshasa		Hl. Messen	9.500,--
„	„	Kintambo	Priesterstudenten	10.000,--
„	„		Arme	2.000,--
Bischof L. Mbwol-Mpasi	Idiofa		Hl. Messen	7.300,--
„	„		Arme, Hungernde	2.700,--

## 6. Kamerun

Bischof E. Juretzko	Yokaduma		Hl. Messen	3.800,--
„	„		Kinderseelsorge	700,--
„	„		Benzin	800,--
P. Alois Chroszcz	„		Jugendseelsorge	1.100,--
P. Prov. Thomas Mbaye	Garua		Hl. Messen	19.200,--
„	„		Priesterstudenten	5.000,--
P. Ludwig Stryczek	„	Ndingtire	Brunnen	2.000,--
„	„	„	Arme	1.000,--
Bischof Joseph Djida	Ngaundere		Hl. Messen	5.600,--

## 7. Tschad

P. Patrik. Mukwanga	Pala	Mombarua	Straßenkinder	2.100,--
---------------------	------	----------	---------------	----------

## 8. Kenia

P. Mario Azrak	Meru	Kiongo	Hl. Messen	2.111,--
„	„		Auto-Zuschuss	6.200,--

## 9. Zimbabwe

P. Michael Foley	Bulawayo	Bulawayo	Auto-Zuschuss	6.500,--
------------------	----------	----------	---------------	----------

## 10. Madagaskar

P. Robert Koniczek	Tamatave		Hl. Messen	10.537,--
„	„		Auto-Zuschuss	11.600,--
P. A. Rakontondrawelo	„		Fracht	300,--

## 11. Indien

P. Sup. Pathinathan	Madras		Hl. Messen	10.800,--
„	„		Flut-Opfer	10.036,--
„	Madras		Priesterstudenten	5.000,--
P. Chinnapparaj	Madras	Bathrimedu	Kapelle	2.700,--
P. Ambrose	Sivagangai	Kombadimadurai	Schule	10.055,--
P. P. Pragasam	Bangalore	Bangarapet	Priesterhaus	7.000,--
P. Varghese	Vijayavada	Katreenpadu	Kapelle	4.033,--
„	„	„	Überschwemmung	3.000,--
P. Francis Xavier	„	Musunuru	Bau des Noviziates	20.055,--

## 12. Sri Lanka

P. Prov. Jeewendra Paul	Jaffna		Flut-Katastrophe	30.086,--
„	„		Hl. Messen	3.514,--

## 13. Pakistan

P. Joseph Alex	Multan	Derehabad	Auto-Zuschuss	5.734,--
„	„		Hl. Messen	9.424,--
„	„		Priesterstudenten	5.000,--
„	„		Arme, Kranke	1.530,--
P. V. Gnanapragasam	Quetta		Hl. Messen	1.400,--

## 14. Bangladesh

P. Emil Moraes	Dhaka		Hl. Messen	7.316,--
„	„		Flut-Opfer	580,--
„	„	Sylhet	Frauen-Ausbildung	4.527,--

P. Emil Moraes	Dhaka		Priesterstudenten	5.000,--
”	”		Überschwemmung	2.530,--
Bischof Bejoy D’Cruce	Kulna		Hl. Messen	2.800,--
<b>15. Indonesien</b>				
P. Prov. Andri Atnaka	Semarang		Hl. Messen	3.514,--
<b>16. Thailand</b>				
P. Pricha Thamniyom	Bangkok	Samphran	Bau: Scholastikat	8.026,--
<b>17. Vietnam</b>				
P. Prov. Bernard Dullier			Bibeln	1.900,--
”			Priesterstudenten	2.000,--
”			Arme	1.100,--
<b>18. China – Hongkong</b>				
P. Irek Dampc	Hongkong		Hl. Messen	2.100,--
”	”		Arme	3.920,--
<b>19. Mexiko</b>				
P. Ernst Liekens	Mexico-City		Hl. Messen	3.500,--
”	”		Hl. Messen	3.685,--
<b>20. Haiti</b>				
P. Almonor Rey	Port-au-Prince		Hl. Messen	2.056,--
<b>21. Venezuela</b>				
P. Joaquin Martinez	Machiques		Priesterstudenten	4.000,--
”	”		Arme	1.000,--
<b>22. Paraguay</b>				
P. Othmar Grüber	Villarica	Colonia Independencia	Hl. Messen	1.400,--
<b>23. Argentinien</b>				
Bischof Bernhard Witte	Concepcion		Hl. Messen	700,--
<b>24. Ukraine</b>				
P. Jacek Pyl	Kiew	Gniewan	Pastoralzentrum	8.000,--
”	”		Kirchenheizung	4.500,--
”	”		Hl. Messen	7.600,--
”	”	Kryvyi Rih	Auto-Zuschuss	2.600,--
<b>25. Weißrussland</b>				
P. Peter Bielewicz	Witebsk	Szumilino	Hl. Messen	2.100,--
”	”	”	Unterhalt	1.900,--
”	”	”	Scholastiker	1.000,--
”	”	”	Auto-Zuschuss	1.250,--
<b>26. Turkmenistan</b>				
P. Tomas Koscinski	Ashgabat		Hl. Messen	1.750,--
<b>27. Polen</b>				
P. Prov. T. Jochem	Sandomierz	Heiligkreuz	Noviziat	5.000,--
<b>28. Rumänien</b>				
P. Angelo Daddio	Bukarest	Maracineni	Jugendzentrum	10.370,--

# Nachrichten und Hinweise

**INDIEN** Die Mitbrüder in Indien sind sehr froh, dass wir 2 Missionsprokuratoren von Österreich und Deutschland sie im November/Dezember besuchten. Wir kamen nur um die Oblaten-Missionare und ihre Missionsstationen, um ihre Sorgen und Hoffnungen kennen zu lernen. So wurde unser Besuch für sie „zu einer großen Begeisterung und zu einem geistigen und geistlichen Impuls“, wie ein Pater nachher schrieb.

**Pater Pathinathan**, der Missions-Obere, schreibt: „Pater, wir danken Euch sehr herzlich für Euer großes Interesse an unserer Mission in Indien und auch jetzt für die große Gabe von 20.000,--Euro. Wir nehmen dieses Geld, damit der Novizenmeister Pater Francis **in Musunuru das neue Noviziat** bauen kann. Ihr habt den Grundstein gesegnet. Im Juni soll es fertig sein. Da kommen 12 Studenten ins neue Noviziat. Ich schicke Dir den endgültigen Plan des Hauses; denn Ihr habt bei Eurem Besuch gute Vorschläge gemacht.

Ihr habt **in Pune unser Haus für unsere Theologen** gesehen, das wir gemietet hatten. Wenn ein Dutzend Studenten dieses Jahr dazu kommt, ist es schon zu klein. Wir haben darum am 21. Dezember um 84.000,- Euro ein Haus gekauft, das Ihr besichtigt habt. Pater Alex und die Theologen haben sofort am 1. Januar begonnen, ins neue Haus umzuziehen. Sie sagen Euch aus ganzem Herzen Dank für Euren Segen und die Hilfe. Alle Oblaten in Indien sind sehr glücklich, dass wir in Pune ein Haus haben, das nun uns gehört. Leute sagen uns, dass wir es wirklich billig bekommen haben. In der Nachbarschaft wohnen Katholiken, sie sind froh darüber und kommen in unser Haus zur heiligen Messe . . . Gottes Segen und liebe Grüße!“

**1. Exerzitien:** in Wr. Neustadt vom 6. – 10. März und in St. Pölten vom 13. - 17. März. Versuchen Sie, einige Leute anzusprechen und sie zur Teilnahme einzuladen. Es ist ja auch eine religiöse Weiterbildung.

**2. Wallfahrt nach Fatima:** Es sind bereits 42 Teilnehmer gemeldet. Alle warten wir auf den Preis. Ich dränge meinen Mitbrüder in Spanien, dass er uns die dortigen Preise bekannt gibt, vor allem für den Autobus (die 10 Tage Madrid – Fatima- Madrid) und für die Unterkunft in den Hotels. Deshalb kann ich nur **schätzen**, was das kosten kann. Bei unseren Wallfahrten waren wir immer viel billiger als andere Organisationen, und so **rechne ich** damit, dass wir **mit einem Preis von ungefähr € 950,--** auskommen können.

Der Termin ist: **28. April bis 7. Mai 2006.** Wir fliegen von Wien nach Madrid und dann geht es mit dem Autobus 3 Tage von Madrid – Escorial? - Avila? (hl. Theresia) – Salamanca? – Leon – Santiago de Compostela (hl. Jakobus) – Coimbra (wo Sr. Lucia lebte) nach Fatima. **3 volle Tage sind wir in Fatima** (eine Fahrt machen wir über Batalha nach Nazaré an der Atlantikküste, um das Meer zu erleben). Dann fahren wir nach Lissabon, wo uns ein Mitbrüder führen wird. Nachher geht es nach Südspanien (Sevilla und Cordoba?). Von Toledo fahren wir mittags zum Flugplatz in Madrid. Von Madrid bringt uns das Flugzeug wieder nach Wien zurück. - Es wird bestimmt wieder ein sehr schönes Programm.

**Pater Gottfried Hofer** wird der geistliche Leiter sein und wird uns sicher die Gottesdienste mit Liedern und Ansprachen sehr schön gestalten.

**Ich bitte jetzt sehr, sich anzumelden und eine Anzahlung von 100,-- Euro zu machen.** Denn die AUA, unsere Fluglinie, will Anfang März die Namen aller Teilnehmer von uns erfahren. **Wer fährt noch mit ?**



**3. Wer uns anrufen will,** benütze bitte die neue Nummer **01/879 18 22.** Wir haben unsere festen Zeiten im Kloster für unser Gebet und die hl. Messe, für das Essen, für die Gemeinschaft und die Pausen. Man erreicht uns im **Büro** am besten in der Zeit von 8.30 – 11.45 und von 14.15 – 17.45 (und von 20.30 – 21.30).

Haben Sie schon unseren Rechenschafts-Bericht kontrolliert? Wir hier und die Missionare, wir können **Ihnen** immer wieder nur danken und danken und ein **herzliches VERGELTS GOTT** sagen. JESUS freut sich sehr, dass Sie bei Seinem Erlösungswerk so gut mittun und durch Ihr Gebet und Ihre geistigen Opfer Segen und Freude und Erlösung den suchenden Menschen weltweit bringen. In großer Dankbarkeit und Freude segnet und grüßt Sie und Ihre Lieben **Ihr Pater Josef Mathuni OMI, 1130 Wien, Auhofstr.169.**

## **ACHTUNG: an die Leser der Missions-Zeitschrift „WEINBERG“!**

Wir bitten Sie herzlich, den Jahresbezug für 2006 zu bezahlen. Wer schon im Voraus für dieses Jahr bezahlt hat, dem danken wir hier ganz besonders. Wer aber für das vergangene Jahr 2005 noch nicht bezahlt hat, den ersuchen wir, dies bitte möglichst bald zu tun, denn der Reingewinn aus der Missions-Zeitschrift soll ja eine tatkräftige Hilfe für unsere Missionare sein. Herzlichen Dank!

Dürfen wir Sie auch noch einmal an den Preis der Zeitschrift für ein Jahr erinnern: 17,76 Euro (durch Austräger) bzw. 20,76 Euro (bei Post-Einzel-Zustellung). Zahlscheine dafür sind dieser Nummer beigelegt.

## Wir gratulieren

*unseren „runden“ Geburtstagskindern im Februar*

zum 85. Geburtstag:

Herrn Franz Permoser,  
der treuen Seele des  
Wallfahrtsortes Maria Taferl.

zum 70 Geburtstag:

Herrn Dechant Franz Josef Kaiser aus Zwettl/NÖ,  
einem langjährigen, verdienten Mitarbeiter.



Wir wünschen ihnen  
und allen,  
von denen wir  
kein Datum wissen,

von Herzen  
GOTTES Segen  
und gute Gesundheit  
und danken herzlich  
für alle Hilfe und  
Mitsorge für die Mission.

### Botschaft der Gottesmutter Maria **KÖNIGIN DES FRIEDENS**

*in Medjugorje*

vom 25. Jänner 2006

**„Liebe Kinder!**

**Auch heute rufe ich euch auf, Träger des Evangeliums in euren Familien zu sein.**

**Vergesst nicht, meine lieben Kinder, die Heilige Schrift zu lesen.**

**Legt sie auf einen sichtbaren Platz und bezeugt mit eurem Leben, dass ihr glaubt und das Wort Gottes lebt.**

**Ich bin euch mit meiner Liebe nahe und halte Fürsprache vor meinem Sohn für jeden einzelnen von euch.**

**Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid."**

### Gedanken zur Botschaft

Manchmal denken wir darüber nach, wie wir strahlende Zeugen des Evangeliums sein könnten und haben vielleicht große und erhabene Pläne.

Das Erste und Naheliegende ist aber, dass wir vor allem das Evangelium in unserer engsten Lebensumgebung im Herzen tragen.

Dabei muss das Lesen der hl. Schrift in irgendeiner Form möglichst täglich vorkommen.

Hilfreich ist es, wenn einem die Bibel im Haus oder im Zimmer auf jeden Fall im Laufe des Tages öfters „dazwischen“ kommt, weil sie auf einem markanten Platz steht oder liegt.

Wie es in einem Gebet heißt, sollen wir selbst lebendige Worte Gottes werden, die einzige Bibel, die viele Menschen heute nur noch lesen.

Maria, die Trägerin des göttlichen Wortes schlechthin, kann uns durch ihre mütterliche Nähe und Fürsprache ganz persönlich helfen, es ihr gleich zu tun und die Frohbotschaft zu den Menschen zu bringen!

*P. G. Hofer*

*(Einer Entscheidung der Kirche bezüglich Medjugorje soll hiermit nicht vorgegriffen werden.)*

# O.M.I.-NACHRICHTEN

Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria in Österreich und Tschechien

WEINBERG-Beilage NR. 2 / 2006

*Liebe Leserinnen und Leser!*

*„Froh zu sein, bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König“. Wahrscheinlich hat ein Großteil der Menschen in unseren Breiten noch nie so viele Möglichkeiten und so viel Zeit gehabt, Spaß zu erleben und das Leben zu genießen.*

*Sich im Wohlstand zu bescheiden, um froh zu werden, wie geht das eigentlich? (ohne Glaube?)*

*P. Gottfried Hofer OMI*

## Besuch aus Deutschland

Im Jänner fanden die Gespräche mit Vertretern der deutschen Ordensprovinz im Hinblick auf eine gemeinsame Zukunft der deutschen und der österreichisch/tschechischen Einheit ihre Fortsetzung in Wien. P. Provinzial Thomas Klosterkamp und P. Bernhard Nordkamp waren zur 1. Sitzung der Arbeitsgruppe mit P. Superior Zaiser und P. Essl zusammengekommen.

## Rückkehr nach Südafrika

Etwa ein halbes Jahr war P. Sepp Anthofer zuletzt in Österreich und Deutschland. Zwei operative Eingriffe und Erholung haben eine Verbesserung seiner Alltagssituation gebracht. Mitte Jänner hat P. Anthofer den Rückflug angetreten, um seine Arbeit im Gebetszentrum in Ifafi bei Johannesburg wieder aufzunehmen.

## Gut besuchter Einkehrtag

P. Mathuni und P. Hofer konnten sich über einen sehr gut besuchten Einkehrtag des Marianischen Missionswerkes Mitte Jänner freuen. 38 Personen waren aus Wien, der näheren und weiteren Umgebung, aber auch aus Oberösterreich ins Oblatenkloster gekommen.

P. Hofer legte dem Einkehrtag das darauffolgende Sonntagsevangelium zu Grunde und versuchte zu Besinnung, Gebet und dem bewussten Empfang der Sakramente hinzuführen. P. Mathuni sprach von den frischen Eindrücken seiner Indienreise im Dezember des Vorjahres.

Unsere Köchin im Oblatenkloster, Frau Weninger hatte mit der Verköstigung des voll besetzten Speisesaals alle Hände voll zu tun.



*Hl. Messe mit P. Ecklbauer vor der Abreise*

## Gut gelandet

... ist P. Ecklbauer in Karachi, der Hauptstadt Pakistans, am 17. Jänner. Dort, in dem einfachen, aber schönen Haus der Oblaten, befinden sich 13 Studenten für die Kongregation. Die Straßen der Stadt seien voller Autos, Eselswägen, Fahrräder und Massen von Fußgängern, berichtet Pater Ecklbauer von seinen ersten Eindrücken.

Von den Christen würden dort etwa 80% den Gottesdienst besuchen.

Vor der Abreise gab es noch ein kleines Abschiedstreffen im Oblatenkloster in Wien. Fünf Mitbrüder waren von Tschechien zur Kommunität in Wien hinzugekommen. Ein gemütliches Zusammensein am Vorabend und die gemeinsame hl. Messe in der Früh mit dem Einzelsegen aller Konzelebranten für P. Günther waren eine spontane und sehr passende „Aktion“.

## „Junger, alter Mann“ wird 85

So hat man P. Mathuni zuletzt auf seiner Indienreise angesprochen. Am 11. Februar feiert er seinen halbrunden Geburtstag. Dazu Gottes Segen!

## 17. Februar: Oblatenfest

Der Tag der Bestätigung der Ordensregel der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria durch Papst Leo XII. 1826 wurde seit den Anfängen der Kongregation alljährlich als Fest begangen. Der einmal zugewiesene Platz im Sendungsauftrag der Kirche bleibt immer wieder neu einzunehmen.

## OMI-NEWS FOR YOUTH

Liebe junge Freunde!

Die Alternative auch im Fasching muss nicht heißen: Party oder Messe. Beim länger Ausbleiben ist vielleicht eine Abendmesse das, was sich leichter einrichten lässt. Herzliche Einladung, wie immer, zu den Jugendmessen in deiner Umgebung!

### **JUMO – Jugendmonatswallfahrt**

in Gmünd-Neustadt am Sonntag, **5. Februar**:

Ab **18.15 Uhr** Einstimmung und Rosenkranz;

**19 Uhr** Hl. Messe; anschl. gestaltete Anbetung bis ca. 20.45 Uhr.

### **JIM - Jugendmesse in Maria Taferl**

am Samstag, den **18. Februar**:

Ab **16.30 Uhr** Vorbereitung im Pfarrhof; 17.25 Uhr Rosenkranz; **18.00 Uhr Jugendmesse**; anschl. bis 19.30 Uhr Anbetung mit Liedern, Stille, Gebet und Segen; 19.30 Uhr Gemütliches Beisammensein im Pfarrhof.

### **Weinverkostung in Kroměříž**

Nicht nur Pfarrbälle gibt es in der Faschingszeit. In Kroměříž finden sich die Pfarrmitglieder der Oblatenpfarre in der Monatsmitte zusammen, um ein paar „gute Tropfen“ zu probieren.

### **Wie Liturgie feiern?**

Über eine ansprechende Gestaltung der Gottesdienste will sich Pfarradministrator P. Szczański bei der Pfarrgemeinderatsklausur in St. Ulrich Anfang des Monats mit den Mitgliedern des PGR Steyr –Münichholz Gedanken machen.

### **„Gute Nachrichten“**

... soll es demnächst unter dem gleichnamigen Titel regelmäßig von den Oblaten in Tschechien geben. P. Sedlon hat bereits ein Probeexemplar davon veröffentlicht.

Mitte des Monats gibt es wieder ein Treffen der „Freunde des Oblatenpfades“. Die Gruppe weiß sich den missionarischen Aufgaben von P. Sedlon und P. Kokot in Březín bei Nectiny verbunden. Pater Kokot wurde angeboten, in Nectiny Religionsunterricht zu halten.

Bei dem Treffen der Ordensleute mit dem Bischof der Diözese Pilsen zu Beginn des Monats spricht P. Sedlon zum Thema: „Glaubensweitergabe in der heutigen Zeit“.

### **Zeit der Vorbereitungen**

Wie in den meisten Pfarrgemeinden beginnen jetzt auch in unseren Pfarren die Vorbereitungen auf die Feier der Erstkommunion und der Firmung. Durch Gruppenstunden oder Wochenenden mit Workshops zum kirchlichen Leben sollen die Kinder und Jugendlichen auf den Empfang der Sakramente vorbereitet werden. Nicht einfach ist das Bestreben zu realisieren, dass die jungen Leute auch mehr Zugang zum Gottesdienst der Pfarrgemeinden finden und leben.

Mancherorts werden zu Beginn der Vorbereitungen auch Gebetspatenschaften für die Kinder und Jugendlichen übernommen.

### **Neues Knie zum beugen?**

Pfarrer P. Hofmann konnte wegen Knieschmerzen schon lange keine Kniebeuge mehr machen. Kürzlich wurde ihm ein neues Knie eingesetzt. Dass zumindest die Fortbewegung wieder möglichst schmerzfrei möglich wird, sei dem Patienten von dieser Stelle aus gewünscht. Für die hl. Messen in Vertretung für P. Hofmann weiten die Wochenendkapläne P. Ferihumer und P. Hofer ihre Anwesenheit am Taferlberg etwas aus.

### **Laternen nicht nur im Advent**

Pfarrer P. Kaps lädt zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) besonders die Kinder ein, mit Laternen zu Kerzenweihe und Hl. Messe zu kommen.

### **† Vater von P. Sedlon**

Am Sonntag, den 15. 1. verstarb in Pardubice in Tschechien der Vater von P. M. Sedlon. R. I. P.

### **Gedenken der † Oblaten**

13. 02. 1990 P. Karl Springer	Kimberley (Afrika)
15. 02. 1977 P. Erich Aigelsreiter	Bathlaros (Afrika)
18. 02. 1960 P. Peter Böckeler	Wien
29. 02. 1976 P. Johannes Zwerenz	Oberleis

### **Kontakt**

P. Gottfried Hofer OMI	1130 Wien, Auhofstr. 169
01 / 877 31 77 / 17	auhof-st.paul@oblaten.at

***Frohsinn und Humor in diesem  
Faschingsmonat - aber auch sonst -  
wünschen Ihnen Ihre Oblaten  
in Österreich und Tschechien!***